



WIR KREIEREN ARBEITSSCHUTZKLEIDUNG, DIE DAS PRÄDIKAT 'MADE FOR LIFE' VERDIENT: DER WERDEGANG VON ENGIE

Lesen Sie hier, wie es ENGIE gelang, dank enger Zusammenarbeit innerhalb der Wertschöpfungskette für Schutzkleidung eine innovative und verbesserte Sicherheitskultur zu entwickeln und das globale Image des Unternehmens zu stärken.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| ZUSAMMENFASSUNG | 3 |
| ÜBER ENGIE | 3 |
| SCHUTZ UND KOMFORT FÜR MITARBEITER | 4 |
| SICHERE, LANGLEBIGE, BEQUEME UND EINHEITLICHE ARBEITSKLEIDUNG | 5 |
| BEWÄLTIGUNG VON HERAUSFORDERUNGEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE FÜR SCHUTZKLEIDUNG | 6 |
| ENTWICKLUNG EINER INNOVATIVEN UND VERBESSERTEN SICHERHEITSKULTUR | 8 |
| DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE FÜR SCHUTZKLEIDUNG | 9 |
| WICHTIGE ERKENNTNISSE ZUM GESUNDHEITSSCHUTZ UND ZUR ARBEITSSICHERHEIT IHRER MITARBEITER | 10 |
| WICHTIGE HINWEISE FÜR DIE GESUNDHEIT UND SICHERHEIT IHRER MITARBEITER | 11 |

ZUSAMMENFASSUNG

ENDEL ENGIE, eine Tochtergesellschaft des multinationalen Energiekonzerns ENGIE veröffentlichte 2016 eine Ausschreibung für neue Schutzkleidung, zur Optimierung der Sicherheit und des Komforts der eigenen Arbeitskleidung. Um konzernweit Schutz und Corporate Design zu vereinheitlichen, weitete ENGIE das Projekt schon bald von einem auf insgesamt sechs Geschäftsbereiche aus. Dies erhöhte die Größe und Komplexität des Projekts erheblich, und initiierte so die Notwendigkeit einer reibungslosen Zusammenarbeit zwischen dem Textillieferanten, dem BekleidungsHersteller und den Industrewäschereien.

In dieser Fallstudie erfahren Sie, wie ENGIE, der IndustriebekleidungsHersteller Alfredo GRASSI, der Textil- und Reinigungsdienstleister Elis sowie TenCate Protective Fabrics eng zusammenarbeiteten, um sich den Herausforderungen zu stellen und ENGIE dabei zu unterstützen, ihre Sicherheitskultur durch den Einsatz von sicherer, langlebiger und bequemer Arbeitsschutzkleidung zu modernisieren und zu verbessern.

ÜBER ENGIE

ENGIE ist weltweit eine Referenz für kohlenstoffarme Energie und entsprechende Dienstleistungen. Als Reaktion auf die Dringlichkeit der Herausforderungen, vor die uns der Klimawandel stellt, hat sich der Konzern zum Ziel gesetzt, globaler Marktführer für den Übergang zu einer kohlenstofffreien Wirtschaft „als Dienstleistung“ für seine Kunden zu werden, insbesondere für weltweit aktive Unternehmen und regionale Behörden. Mit seinen 160.000 Beschäftigten, Kunden, Partnern und sonstigen Beteiligten präsentiert ENGIE sich als eine Gemeinschaft von ‚einfallsreichen Konstrukteuren‘, die auf einen harmonischeren Fortschritt setzen. Umsatz 2018: 60,6 Milliarden Euro. In dieser Fallstudie erfahren Sie mehr über das Projekt, aus dem der neue Schutzkleidungsstandard von ENGIE hervorging.

SCHUTZ UND KOMFORT FÜR MITARBEITER

ENDEL ENGIE, einer der Geschäftsbereiche von ENGIE, ist in Frankreich Marktführer für industrielle Wartungs- und Energiedienstleistungen. 2016 benötigte das Unternehmen verbesserte Schutzkleidung für seine Mitarbeiter.

ENGIE erkannte frühzeitig, wie wichtig zukünftig die Ausstattung der Kleidung für die Mitarbeiter im Hinblick auf die Schutzfunktion und das Design sein wird. Deshalb hat man sich dazu entschlossen, ein einheitliches Konzept zu implementieren. Dies führte dazu, dass das Schutzkleidungskonzept im Mai 2016 von ENDEL ENGIE auf die Geschäftsbereiche ENGIE Axima, ENGIE Ineo, Electrabel und ENGIE Fabricom ausgeweitet wurde. Somit

wurde der Umfang der ursprünglichen Ausschreibung zur Bereitstellung von Arbeitskleidung von 3.500 Beschäftigten der ENDEL ENGIE auf 22.000 Beschäftigte von ENGIE vergrößert. Angesichts der Komplexibilität des erweiterten Projektes war sich ENGIE bewusst, dass alle Partner in der Wertschöpfungskette sorgfältig ausgewählt werden müssen, um den Erfolg des Projektes zu gewährleisten.

Adeel Khan, Group Category Manager in der Beschaffungsabteilung der ENGIE Group, war intensiv am Projekt und an den Verhandlungen über alle Wünsche, Anforderungen und Verträge mit den Partnern der Wertschöpfungskette für Schutzkleidung beteiligt.

“

Mein Hauptziel ist es, den Schutz unserer Mitarbeiter/-innen zu gewährleisten und für einen einheitlichen Unternehmensauftritt zu sorgen. Um die richtige Schutzkleidung zu entwickeln, mussten wir die richtigen Gesprächspartner einladen. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Erreichen unserer Ziele war es, alle Partner der Wertschöpfungskette für Schutzkleidung an einen Tisch zu bekommen.“

Adeel Khan, Group Category Manager in der Beschaffungsabteilung der ENGIE Group

SICHERE, LANGLEBIGE, BEQUEME UND EINHEITLICHE ARBEITSKLEIDUNG

Auf der Grundlage diverser Bewertungsrounds während des Projekts erstellte ENGIE eine engere Auswahlliste von Textillieferanten, Kleidungsherstellern und industriellen Wäschereien, die die Erwartungen des Konzerns erfüllten. Ihre gemeinsame Aufgabe sollte darin bestehen, ihre Kräfte zu bündeln, um ENGIEs Anforderungen an die Arbeitskleidung nachzukommen, nämlich:

1

Richtige Passform

Das neue Design sollte ergonomischer sein und an die Bedürfnisse der Mitarbeiter angepasst sein, damit die neue Bekleidung eine Hohe Akzeptanz findet. Die Mitarbeiter sollen sich wohl fühlen und die Kleidung mit Stolz tragen. Das neue Design und das Gewebe muss in Trageversuchen getestet werden, um den Erfolg sicher zu stellen. Alle Mitarbeiter von BU müssen ihre Zustimmung dazu geben.

2

Bequem

Absolute Priorität für ENGIE hatte der Tragekomfort. Das Gewebe durfte nicht zu schwer sein und sollte das erforderliche Schutzniveau für Textilien erreichen, ohne Kompromisse beim Tragekomfort eingehen zu müssen.

3

Langlebig

Vorgesehen war, dass die Mitarbeiter die Kleidung für einen vorgesehenen Zeitraum von 1,5 Jahren tragen. Daher mussten ein eventuelles Eingehen und ein Farbverlust der Gewebe nach dem Waschen so weit wie möglich begrenzt werden.

4

Einheitlich

Die neue Kleidung soll für alle Standorte von ENGIE einheitlich sein, um das Unternehmensimage zu stärken. Das hat auch die Beendigung abweichender Schutzkleidungsstrategien und einzelner Verträge mit unterschiedlichen Kleidungsherstellern und industriellen Wäschereien zur Folge. Es war schwierig, aber von großer Wichtigkeit, die Lieferzeiten für das gesamte Unternehmen neu zu strukturieren.

Partnerschaften innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette für Schutzkleidung waren von wesentlicher Bedeutung, um den Herausforderungen zu begegnen und eine innovative und verbesserte Sicherheitskultur für die Beschäftigten von ENGIE zu entwickeln.

BEWÄLTIGUNG VON HERAUSFORDERUNGEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE FÜR SCHUTZKLEIDUNG

„Indem wir ein multidisziplinäres Team aufbauten, konnten wir die Stoffe mit dem höchsten Endverbraucherschutz liefern. Teamwork war entscheidend, um unsere Ziele zu erreichen.“

Bastien Nommé, Global Strategic Marketing Director bei TenCate Protective Fabrics

Adeel Khan, der Group Category Manager von ENGIE, und der PSA-Experte Cédric Rolland entschieden sich für Alfredo GRASSI (vertreten durch Key Account Managerin Isabelle Lefevre) und TenCate Protective Fabrics (vertreten durch Bastien Nommé, Global Strategic Marketing Director) als Partner. Gemeinsam wurden innovative Lösungen für die Herausforderungen von ENGIE formuliert und präsentiert:

1 : Wahl der richtigen Stoffe

Die Herausforderung bestand darin, die richtigen Stoffe für ENGIE sowie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Schutz, Langlebigkeit, Tragekomfort und Design zu finden. Die Gewebe durften nicht zu schwer sein, weil das den Tragekomfort negativ beeinflusst hätte. Aus dem Grund stellten wir ein Gewebe vor, das bei geringem Gewicht über das gleiche Schutzniveau verfügt.



2 : Verbesserung der Waschprotokolle

TenCate Protective Fabrics lud die auf industrielle Reinigung spezialisierte Wäscherei Initial zu Wasch- und Trockentests ein. Gemeinsam entwickelten Elis und Initial ein Waschprotokoll, das dabei helfen sollte, die Langlebigkeit der Kleidung auch nach mehreren Waschgängen zu gewährleisten.

“Die Möglichkeit, sich mit anderen Partnern in der Wertschöpfungskette für Schutzkleidung, die unser Tätigkeitsfeld und unsere Arbeitsweise kennen, zusammenschließen zu können, ist extrem nützlich für uns. Dadurch kommen wir nicht nur schneller voran, sondern können dem Endnutzer ENGIE auch schneller hochwertigen Lösungen anbieten.”

Thierry Colas
Projektleiter bei Elis

4 : Veröffentlichung zuverlässiger Produktionsprognosen

Isabelle Lefevre, Key Account Manager bei Alfredo GRASSI, half ENGIE dabei, die Lieferkette des Unternehmens für Kleidung erfolgreich zu gestalten. Anhand von Produktionsprognosen weiß jeder Partner, zu welchem Zeitpunkt er seine Rolle in der Lieferkette wahrnehmen muss, um abweichende Lieferzeiten zu vermeiden und die Arbeitskleidung pünktlich zu präsentieren.

“Produktionsprognosen versorgten alle beteiligten Parteien mit wichtigen Informationen, damit sie ihre Rollen in der Kette zum richtigen Zeitpunkt wahrnehmen konnten. Gemeinsam haben wir sichergestellt, dass die Beschäftigten von ENGIE zu keinem Zeitpunkt ohne Schutzkleidung waren.”

Isabelle Lefevre
Key Account Manager bei Alfredo GRASSI

ENTWICKLUNG EINER INNOVATIVEN UND VERBESSERTEN SICHERHEITSKULTUR

Der Werdegang von ENGIE und ihren Partnern zeigt, warum ein perfekt aufeinander abgestimmtes Vorgehen aller einzelnen Teilnehmer der Wertschöpfungskette entscheidend ist, um zu gewährleisten, dass die neue und verbesserte Schutzkleidung von den Beschäftigten in Gebrauch genommen werden kann. ENGIE ist es nicht nur gelungen, mit der neuen Schutzkleidung die eigene Sicherheitskultur zu optimieren, sondern auch das Unternehmensimage zu vereinheitlichen und zu erneuern. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Aus der Zusammenarbeit zwischen ENGIE und TenCate Protective Fabrics entstand eine verbesserte Schutzkleidung in Bezug auf folgende Eigenschaften:



Tragekomfort



Unternehmensimage



Preis-Leistungs-
Verhältnis



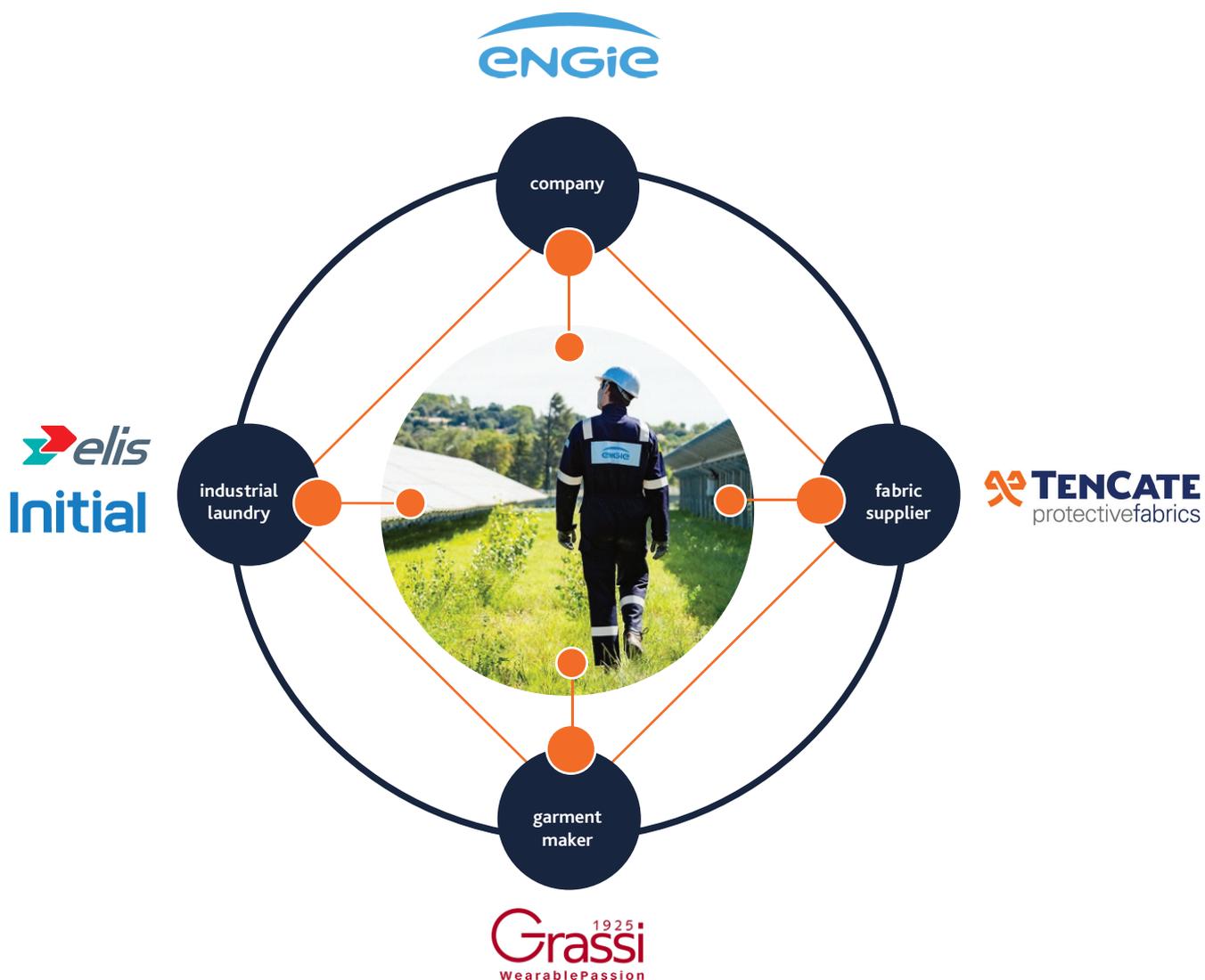
Schutz

“Die Hauptreaktion unserer Mitarbeiter ist: ‚Diese Arbeitskleidung sieht toll aus und ist wirklich bequem‘. Der Stolz in ihren Augen ist unverkennbar. Ähnlich äußert sich die Konzernspitze, und das freut uns sehr.”

Cédric Rolland
PSA-Experte bei ENGIE

DIE SCHUTZKLEIDUNG WERTKETTE

Die Zusammenarbeit zwischen Alfredo GRASSI und ENGIE führte zu einer klaren Struktur der Lieferzeiten für alle Standorte von ENGIE. Initial, Elis und TenCate Protective Fabrics optimierten gemeinsam die Langlebigkeit der Kleidung.



WICHTIGE ERKENNTNISSE ZUM GESUNDHEITSSCHUTZ UND ZUR ARBEITSSICHERHEIT IHRER MITARBEITER

Machen Sie Arbeitsschutzkleidung zu einem wichtigen Bestandteil der Sicherheitskultur Ihres Unternehmens.

Die Maßnahmen, die Sie im Zusammenhang mit der Sicherheit ergreifen, haben in Ihrem Unternehmen weitreichende Konsequenzen. Die Zusammenarbeit zwischen Textillieferanten, Kleidungsherstellern, industriellen Wäschereien und Endnutzern ist kein Luxus, sondern entscheidend, um Sicherheit, Nachhaltigkeit und pünktliche Lieferung zu gewährleisten und dafür zu sorgen, dass Mitarbeiter niemals ungeschützt sind. Die Zusammenarbeit kann diesen Aspekt unterstützen.

Ein Business Case sollte immer in Teamarbeit entwickelt werden.

Als Health and Safety Manager sind Sie nie allein. Beziehen Sie Ihre Partner in der Wertschöpfungskette für Schutzkleidung mit ein, damit diese Sie dabei unterstützen können, statt der Kosten den Wert zum Gesprächsthema zu machen. Wenn wir einander anspornen, immer einen Schritt voraus zu sein, können wir unsere Kräfte bündeln und sichere, bequeme Arbeitskleidung für Unternehmen auf der ganzen Welt liefern.

Suchen Sie nach Partnern, die Ihre Vorgaben ernst nehmen.

Wir wissen, worum es geht. Und Sie wissen es auch. Helfen Sie sich selbst, indem Sie sich von uns helfen lassen – bei der Entwicklung der Arbeitsschutzkleidung, die Ihre Kollegen tragen müssen – und wollen.

Sorgen Sie immer für Transparenz.

Die Sicherheit und Gesundheit berufstätiger Menschen auf der ganzen Welt ist ein ernstzunehmendes Thema. Führen Sie die Gespräche mit Ihren Partnern auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens und lassen Sie technische Spezifikationen und Qualität für sich sprechen.



LERNEN SIE WIE SIE IHRE SCHUTZKLEIDUNG ALS GLIED DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE OPTIMIEREN UND ERNEUERN KÖNNEN.

Als Sicherheitsexperte oder Hersteller von Schutzkleidung müssen Sie sich ständig fragen, wie die Qualität Ihrer Schutzkleidung neue Höchstwerte erreichen kann. Die Erfolgsgeschichte von ENGIE beweist, dass die Wertschöpfungskette für Schutzkleidung ein wesentlicher Faktor für das Erzielen bestmöglicher Ergebnisse ist. Gemeinsam mit allen Partnern in der Wertschöpfungskette konnte ENGIE ihre Schutzkleidung im Hinblick auf Sicherheit, Tragekomfort, Unternehmensimage, Design und Langlebigkeit verbessern. Außerdem war ENGIE in der Lage die Lieferkette zu optimieren.

Vollziehen Sie den nächsten Schritt zur Verbesserung Ihrer Sicherheitskultur und lassen Sie sich von einem unserer Fachberater für Schutzkleidung informieren - objektiv und mit Bezug auf Ihre individuelle Situation:

[SPRECHEN SIE NOCH HEUTE MIT EINEM EXPERTEN](#)